

Bei Schnee und Kälte unterwegs: Alljahres-Radfahrer

KfV gibt Tipps für Radfahrer im Winter: Richtige Ausrüstung und sicheres Verhalten

Immer mehr Radfahrer sind auch bei Schnee und Minusgraden unterwegs. Martin Pfanner, Leiter des KfV (Kuratorium für Verkehrssicherheit) in Vorarlberg hat spezielle Tipps für diese „4-Seasons-Biker“:

- Funktionierende **Lichtanlage**: Sehen und gesehen werden ist lebenswichtig im Straßenverkehr. Da bei vielen Fahrrädern die Beleuchtung die Schwachstelle des Rades ist empfiehlt das KfV: machen Sie sich zusätzlich mit **Reflexmaterial** - Arm- oder Beinbändern, Aufkleber, Weste - sichtbar. Viele Autofahrer rechnen im Winter nicht mit Radfahrern, deshalb ist es besonders wichtig sich als Radfahrer sichtbar zu machen.
- **Langsamer fahren**: Je rutschiger der Untergrund, desto länger ist der Bremsweg. Bei Regen, Schnee und Eis ist der Bremsweg für Radfahrer (wie für Motorisierte) länger.
- **Bremszüge gut einfetten**: Zum sicheren Anhalten sind gut funktionierende Bremsen notwendig und diese müssen gut gewartet werden. Gut dosierbare Bremsen sind Voraussetzung für gefühlvolle Bremsmanöver.
- **Schaltung schmieren**: Auch die Schaltung sollte gut geschmiert werden. Trotzdem muss bei eisiger Kälte speziell bei den ersten Kilometern damit gerechnet werden, dass die Kette beim Umspringen Probleme macht.
- **Sattel tiefer stellen**: Stellen Sie den Sattel etwas tiefer, damit Sie mit beiden Beinen der Boden bequem erreichen können.

- **Weniger Reifendruck:** Lassen Sie etwas Luft aus den Reifen, dadurch erhöht sich der Straßenkontakt der Reifen.

Für Alljahres-Radler gilt: Es gibt kein schlechtes Wetter sondern nur schlechte Ausrüstung. Achten Sie darauf, dass der Seitenblick frei bleibt - speziell bei Kapuzen. Selbstverständlich sollte auch der Helm als Schutz im Winter bei keinem Radfahrer fehlen.

WICHTIG: Für alle Verkehrsteilnehmer: Suchen Sie den **Blickkontakt!**

Neben der richtigen Ausrüstung der Radler ist vor allem das richtige Verhalten sicherheitsbestimmend. Wobei auch das Verhalten der anderen Verkehrsteilnehmer für die Sicherheit der Radfahrer überlebenswichtig ist.

Die anderen Verkehrsteilnehmer sollten berücksichtigen:

- Auch bei Radfahrern ist der Bremsweg bei Eis und Schnee länger als bei trockener Fahrbahn.
- Bitte lassen Sie beim Überholen der Radfahrer ausreichend Sicherheitsabstand zum Radler. Der überholte Radfahrer könnte auf der schneeglatten oder eisigen Fahrbahn ins Rutschen und dann unter Ihr Fahrzeug kommen.

Ärgern Sie sich nicht über Radler, die auf den Haupttrouten unterwegs sind: Da die Nebenstraßen nicht so gut geräumt sind, weichen auch Radler auf die weniger schneereichen Straßen aus. Die Benützungspflicht von Radwegen für die Pedalritter ist dann aufgehoben, wenn die Benützung für Radfahrer nicht zumutbar ist (total vereist, nicht gestreut, etc.).

Partnerschaftliches Verkehrsverhalten und defensive Fahrweise aller Lenker sind speziell bei winterlichen Fahrbedingungen Voraussetzung für unfallfreies Fahren und sicheres Nachhausekommen aller Verkehrsteilnehmer.

Rückfragehinweis: Mag. Martin Pfanner, Kuratorium für Verkehrssicherheit,
Tel.: 05 77 0 77 - 1700, E-Mail: martin.pfanner@kfv.at